

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 30.10.2013	an den Magistrat ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat I Bürgerbeauftragte	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☒ ☐	Dezernat II Dezernat III Dezernat IV Dezernat V ☐ OBW bei abschl. Beschlussfassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein Internetfähig ☒ ☐	Vorlage-Nr. 2013/0338 Magistratsbeschluss-Nr.
Produkt-Nr.: Kostenstelle: Kostenträger:		
Investitionsnummer: Sachkonto:		

Betreff: Einrichtung von offenen Stadtteilforen mit bürgerschaftlicher Beteiligung in der
Wissenschaftsstadt Darmstadt

Vorlage vom: 30.09.2013

Beschlussvorschlag:

1. Die Einrichtung von offenen Stadtteilforen für die Wissenschaftsstadt Darmstadt wird beschlossen.
2. Der Magistrat wird beauftragt, eine Reihenfolge, nach der die Umsetzung der Stadtteilforen erfolgen soll, vorzulegen.
3. Der Magistrat wird beauftragt, Stadtteilforenkoordinatorinnen bzw. Stadtteilforenkoordinatoren auszuwählen.
4. Der Magistrat wird beauftragt, einen Kosten- und Finanzplan aufzustellen.

Anlagen: Entwurf Stadtteilforenkonzept

Datenschutzrelevante Anlage: ☐

Folgekosten: ☐ Ja ☐ Nein

Beschluss des Magistrats vom

Begründung zur Magistratsvorlage vom 30.09.2013

In der Darmstädter Bürgerschaft gibt es ein hohes Interesse, bei Projekten der Stadt frühzeitig informiert zu werden und mitgestalten zu können. Die Wissenschaftsstadt Darmstadt hat daher ihre Angebote zur Bürgerbeteiligung in den letzten zwei Jahren stark ausgebaut. Die Stadtteilebene ist hierbei äußerst relevant, weil vor Ort über die Wohn- und Lebensqualität entschieden wird. Im Lebensraum sind die Bürgerinnen und Bürger von den politischen Entscheidungen am direktesten betroffen, die Maßnahmen liegen im direkten Umfeld und deren Auswirkungen sind für jede und jeden direkt spürbar.

Der Stadtteil, der den Lebensmittelpunkt bildet, ist aber auch der Ort, an dem man sich am besten auskennt und dessen Stärken und Schwächen jeden Tag sichtbar werden. Hier sind alle Bewohnerinnen und Bewohner Expertinnen und Experten für den eigenen Stadtteil und können wesentlich einfacher und direkter als für die Gesamtstadt über Themen und Probleme beraten und Verbesserungsideen entwickeln. Gerade deshalb bietet sich die Stadtteilebene an, um eine neue Beteiligungskultur zu entwickeln.

Für die Umsetzung einer solchen stadtteilbezogenen Beteiligungskultur braucht es neben einem konkreten Ort auch eine verbindliche Struktur, in dem Aushandlungsprozesse für und mit dem Stadtteil möglich sind. Mit den Stadtteilforen schaffen wir diesen kleinräumigen Rahmen für eine integrierte, partizipative Stadtentwicklung. In allen neun Stadtteilen Darmstadts und den darunter liegenden Stadtbezirken existiert eine aktive Bürgerschaft, die sich um die Belange vor Ort kümmert und sich für mehr Lebensqualität im Stadtteil einsetzt. Die bisher vorhandenen Initiativen, Treffpunkte und Strukturen unterscheiden sich dabei deutlich von Stadtteil zu Stadtteil. Bereits bestehende Stadtteilrunden und ähnliche Angebote sollen erhalten werden. Eine Verknüpfung mit existierenden Angeboten ist zu entwickeln und in der Folge zu gewährleisten, um keine Doppelstrukturen entstehen zu lassen.

Mit den Stadtteilforen werden folgende Zielgruppen angesprochen:

- Bürgerinnen und Bürger aus dem Stadtteil
- Gewerbetreibende
- Vereine, Verbände, Initiativen
- Kirchen
- Stadtverordnete
- Verwaltungsvertreter.

Die Stadtteilforen verfolgen die Ziele:

- Schaffung eines dezentralen, niedrighschwelligen und inklusiven Beteiligungsangebots
- Wertschätzung und Unterstützung der Eigeninitiative und des bürgerschaftlichen Engagements
- Ort zum Austausch und Gespräch für Bürgerschaft, Verwaltung und Politik
- Frühzeitige Information der Bürgerschaft über geplante Vorhaben im Stadtteil
- Erarbeitung von Vorschlägen, Ideen und Empfehlungen an den Magistrat
- Stärkung der Stadtteilidentität, des Zusammenhalts und des gegenseitigen Verstehens

In jedem der neun statistisch ausgewiesenen Stadtteile soll zukünftig ein Stadtteilforum angeboten werden.

Es wird empfohlen, mit der Umsetzung der Stadtteilforen in Darmstadt West, Arheilgen, Eberstadt und Wixhausen zu beginnen und in der Folge möglichst zeitnah alle neun Stadtteilforen einzurichten.

Die Stadtteilforen sollen auf lokaler Ebene die Schnittstellen zwischen Bürgerschaft, Politik und Verwaltung besser verknüpfen. Für jedes Stadtteilforum wird eine feste Ansprechperson durch den Magistrat ausgewählt, die die Koordination eines Stadtteilforums übernimmt. Sie stellen ein zusätzliches, freiwilliges Angebot des Magistrats dar, gemeinsam mit allen Akteuren vor Ort den Stadtteil bedarfsgerecht weiterzuentwickeln.

Die Stadtteilforenkoordinatorinnen und –koordinatoren haben folgende Aufgaben:

- Erste Ansprechperson in die Verwaltung hinein und hinaus
- Vorbereitung, Moderation und Nachbereitung der Sitzungen
- Weitergabe der Empfehlungen und Vorschläge an den Magistrat
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Zusammenarbeit mit AG Sozialplanung, stadtteilbezogenen Koordinationsstellen, Bürgerbeauftragte, Gemeinwesensarbeit

Die Gesamtkoordination der Stadtteilforen erfolgt durch die Bürgerbeauftragte der Wissenschaftsstadt Darmstadt. Einmal jährlich finden Treffen zwischen zwei gewählten Vertreterinnen und Vertretern der Stadtteilforen, Stadtteilforenkoordination und Bürgerbeauftragte statt, um sich über Erfahrungen und Probleme auszutauschen, den Beteiligungsprozess auszuwerten und gemeinsame Aktionen und Themen zu planen.

Die Stadtteilforen haben folgende Aufgaben:

- Feststellen, was in den Stadtteilen gut funktioniert bzw. was noch fehlt
- Handlungsbedarfe ermitteln, priorisieren und Handlungsempfehlungen ableiten
- Ressourcen und Ideen aus dem Stadtteil sammeln und für konkrete Initiativen und Projekte nutzen
- Stadtteilbezogene Bürgerversammlungen vorbereiten, indem im Vorfeld Themen gesammelt und gewichtet werden
- Einrichtung von projektbezogenen, offenen Arbeitsgruppen nach Bedarf

Die Einladung zu den Stadtteilforen erfolgt über einen Multikanalansatz. Die Sitzungen werden protokolliert und das Protokoll öffentlich zugänglich gemacht. Pro Stadtteilforum finden mindestens zwei Sitzungen im Jahr statt. Die Stadtteilforen besitzen eine offene und freiwillige Struktur. Aufgrund der offenen Teilnahmestruktur und der fehlenden Rechtsverbindlichkeit hat das Gremium empfehlenden Charakter und ist nur begrenzt legitimiert. Die Stadtteilforen ergänzen die gewählten repräsentativen Gremien und haben eine beratende Funktion.

Für die Einführung und regelmäßige Durchführung der Stadtteilforen entstehen neben Raummieten und Öffentlichkeitsarbeit vermutlich keine größeren Kosten. Kleinere Ausgaben können über Haushaltsmittel der Bürgerbeauftragten gedeckt werden.

Das Stadtteilforenkonzept stellt einen Rahmen dar, der in der konkreten Umsetzung an bestehende Stadtteilstrukturen, Bedarfe und Bedürfnisse für jeden Stadtteil angepasst werden muss. Das Konzept wird in Stufen umgesetzt. Bei der Auswahl der Stadtteile, in denen Stadtteilforen implementiert werden, wird zum einen berücksichtigt, ob ein Bedarf von Seiten der Bürgerschaft für einen Diskussionsrahmen im Stadtteil signalisiert wird und zum anderen, welche Priorisierungen durch den Magistrat vorgenommen werden.

Die Wissenschaftsstadt Darmstadt will insbesondere die informellen, niedrighschwelligen und inklusiven Bürgerbeteiligungsmöglichkeiten ausbauen, um frühzeitiger die Bürgerschaft vor Ort informieren und Ideen und Vorschläge in den Planungs- und Entscheidungsprozess einbeziehen zu können. Mit den Stadtteilforen als Dialog- und Handlungsrahmen geht die Wissenschaftsstadt Darmstadt einen weiteren Schritt in der Entwicklung einer kommunalen Beteiligungskultur voran. Sie werden künftig integraler Bestandteil der Bürgerbeteiligungsstrategie der Wissenschaftsstadt Darmstadt sein.

Darmstadt, 30.09.2013

Dezernat I

Dezernat II

Dezernat III

Jochen Partsch
Oberbürgermeister

Rafael Reißer
Bürgermeister

Brigitte Lindscheid
Stadträtin

Dezernat IV

Dezernat V

André Schellenberg
Stadtkämmerer

Barbara Akdeniz
Stadträtin